

Antrag auf Zuschusserhöhung 2021

25.03.2020

Die Arbeit im Freiwilligenzentrum verändert sich stetig. Nicht zuletzt mit dem Qualitätsmanagementsystem der bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) ist eine dauerhafte Qualitätsentwicklung unserer Arbeit fest implementiert. Wir erschließen neue Zielgruppen und passen unsere Angebote an die aktuellen Erfordernisse an. Der Zustrom der Geflüchteten 2015/2016 hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig das FZF als Infrastruktur-Einrichtung in der Stadt ist, um Veränderungen mit der Unterstützung von Freiwilligen erfolgreich zu meistern. Dies bestätigt sich auch jetzt in der aktuellen Situation der Corona-Pandemie, in der das FZF Ansprechpartner ist für Menschen, die Hilfe brauchen und gleichzeitig die Initiativen berät, die Helfer und Hilfsbedürftige zusammenbringen.

Um unseren stetig wachsenden Aufgaben auch in Zukunft gerecht zu werden und steigende Lohnkosten aufzufangen, ist eine Zuschusserhöhung notwendig geworden. Das Freiwilligenzentrum kann nicht mehr mit einer halben Stelle geleitet werden. Momentan brauchen wir Rücklagen auf, die wir durch Spenden in den letzten Jahren bilden konnten. Weil dies keine dauerhafte Lösung ist, stelle ich folgenden Antrag auf die Erhöhung unseres Zuschusses ab 2021.

Stärkung unserer Infrastruktur zur Förderung von bürgerschaftlichem Engagement in Fürth

Ausbau: Beratung, Vernetzung und Unterstützung von Organisationen im Freiwilligenmanagement

Es ist uns ein Anliegen, die Möglichkeiten für freiwilliges Engagement in Fürth zu erweitern und zu verbessern. In unseren eigenen Projekten sammeln wir selbst Erfahrungen und sind häufig Vorbild und Beispiel für andere Organisationen.

Ein Alleinstellungsmerkmal des FZF ist, dass neben dem Freiwilligenmanagement in eigenen Projekten, gemeinnützige Organisationen vom FZF in ihrer Freiwilligenarbeit Unterstützung bekommen, um die Qualität des bürgerschaftlichen Engagements in Fürth insgesamt zu fördern. Diese Serviceleistungen für Einrichtungen werden immer stärker in Anspruch genommen und sollen deshalb ausgebaut werden:

- **Beratungsangebote für gemeinnützige Organisationen**

Was wir tun:

Jede gemeinnützige Organisation, die über das FZF Freiwillige für ihre Arbeit sucht, wird von uns beraten. Fragen, die besprochen werden, sind z.B.:

Welche Aufgaben sind für Freiwillige geeignet? Wie kann ich die Einsatzstelle für Freiwillige attraktiv beschreiben und bewerben? Was brauchen Freiwillige, damit

sie sich gerne und erfolgreich engagieren? Wann brauchen Freiwillige ein Führungszeugnis? Was ist mit Versicherung und Aufwandsentschädigung?

Zur Unterstützung bekommen die Ansprechpartner/innen aus den Einrichtungen den Leitfaden für gelingendes Freiwilligenmanagement "Freiwillige willkommen" ausgehändigt, in dem die wichtigsten Kriterien für ein gutes Freiwilligenmanagement zusammengefasst sind.

Was wir in Zukunft noch tun wollen:

Wir wollen Einrichtungen, Initiativen und Organisationen stärker unterstützen beim Aufbau neuer Einsatzfelder und Projekte. Viele Projektideen und Bedarfe werden an uns herangetragen, damit sie vom FZF umgesetzt werden. Viel lieber möchten wir in solchen Fällen Hilfe zur Selbsthilfe für die Einrichtung leisten und beim Aufbau von Projekten unterstützen.

Wenn z.B. eine Schule Hausaufgabenbetreuung mit Freiwilligen wünscht, können wir:

- Schulleitung und Kollegium über die Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit informieren
- Gemeinsam mit der Schule nach geeigneten Ansprechpartner/innen für die Freiwilligen suchen
- Den Austausch zwischen Lehrkräften und Freiwilligen strukturieren
- Bei der Werbung von Freiwilligen beraten und unterstützen
- Bei Konflikten als neutraler Ansprechpartner helfen.

● **Vernetzungs- und Austauschtreffen für gemeinnützige Organisationen**

Was wir tun:

Dreimal im Jahr führen wir einen Infobrunch für Einrichtungen durch. Dabei werden die Koordinatoren und Ansprechpartner/innen für Ehrenamtliche aus den Einrichtungen eingeladen. Bei Kaffee und einem kleinen Imbiss bekommen die Einrichtungsvertreter/innen fachlichen Input zu einem bestimmten Thema, z.B. Freiwilligenakquise, Anerkennungskultur, gute Rahmenbedingungen, Möglichkeiten von Kurzzeitengagement in der Einrichtung. Im Anschluss moderieren wir den Austausch der Anwesenden zum Thema und unterstützen die Vernetzung der Einrichtungsvertreter/innen.

Was wir in Zukunft noch tun wollen:

Wir wollen Austauschtreffen und Fortbildungen organisieren zur Freiwilligenarbeit in bestimmten Kontexten: Beispielsweise zum Thema Freiwilligenarbeit in Schulen, Kindertagesstätten, Seniorenheimen, etc. für städtische Einrichtungen, Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände oder auch für Vereine. Auch Inhouse-

Teamfortbildungen in einzelnen Organisationen zu Themen des Freiwilligenmanagements möchten wir anbieten.

Außerdem würden wir gerne mindestens alle zwei Jahre eine größere Veranstaltung organisieren, wie z. B. eine Freiwilligenmesse, auf der sich Einrichtungen mit ihren Engagementangeboten präsentieren können oder einen Freiwilligen-Einsatztag, an dem sich viele Freiwillige in vielen gemeinnützigen Einrichtungen engagieren und zum Abschluss ein gemeinsames Fest feiern. Solche Veranstaltungen helfen gemeinnützigen Organisationen, sich bekannt zu machen, sich zu vernetzen, Neues auszuprobieren und neue Freiwillige zu finden.

→ Zusätzlicher Aufwand: 15 Wochenarbeitsstunden: **34.000 €**

Entwicklungsaufgabe: Neue Zugangswege zu Freiwilligen über soziale Medien

Nicht nur jüngere Menschen informieren sich inzwischen hauptsächlich im Internet. Neben der Homepage und Pressearbeit ist es daher dringend notwendig, soziale Medien im Internet zu nutzen. Ein Konzept zum Ausbau der Nutzung von digitalen Medien unter Beachtung der Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung wird derzeit beim Träger ISKA entwickelt. Für die Umsetzung im FZF wird eine entsprechende Personalausstattung benötigt.

→ Zusätzlicher Aufwand: 4 Wochenstunden: **4WAS 9000 €**

Entwicklungsaufgabe: Kurzzeit-Engagement

Viele Menschen würden sich gerne engagieren, wenn sie sich nicht dauerhaft binden müssen. Einrichtungen und Organisationen bieten über das FZF jedoch hauptsächlich Einsatzstellen an, die auf dauerhafte und kontinuierliche Mitarbeit angelegt sind. Um Bedarf und Ressourcen bei dieser neuen Entwicklung zusammen zu bringen, müssen Angebote für befristete oder einmalige Einsätze neu entwickelt werden. Sowohl im FZF, als auch mit den Organisationen müssen Erfahrungen gesammelt werden, wie Kurzzeit-Engagement erfolgreich organisiert werden kann.

Mit den "Sporadis" existiert im FZF bereits eine Gruppe, die über Mail für kurzfristige Einsätze angesprochen wird. Dieser Bereich soll stark ausgebaut werden. Denkbar sind beispielsweise Einsatztrupps für Einkaufshilfe und Begleitung von Senioren, Kuchen backen für Feste, Auf- und Abbauhelfer bei Veranstaltungen. Auch einmalige Aktionen von Freiwilligen-Gruppen würden wir gerne ermöglichen: z.B. ein Wochenende Hochbeete bauen in einem Seniorenheim oder einen Spieleparcour in einer Kita bauen. Auch Projekttag im Bereich Nachhaltigkeit und Demokratieförderung sind vorstellbar.

→ Zusätzlicher Aufwand: 3 Wochenstunden: **3 Was für 7000€**

Eigenanteil Integrationslotsen

Im Projekt Integrationslotsen werden vom FZF derzeit 120 Freiwillige in der Flüchtlingshilfe koordiniert. Die meisten üben mit Geflüchteten die deutsch Sprache. Viele begleiten auch bei Ämtergängen und unterstützen bei Behördenfragen. Eine Kinderbetreuung in der größten Unterkunft wird von Freiwilligen organisiert, die Gruppe "Zimmer frei" unterstützt Geflüchtete beim Auszug aus der Unterkunft in eine Wohnung auf dem freien Markt. Begegnungsangebote und Veranstaltungen für einen interkulturellen Austausch und eine offene Stadtgesellschaft werden koordiniert. Außerdem werden Geflüchtete selbst als Freiwillige gewonnen und ihr Engagement unterstützt. Das fördert die Integration und die Solidarität in der Gesellschaft.

Das FZF bekommt vom Bayer. Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration einen Zuschuss von 30.000 €, der von der Stadt an uns weitergeleitet wird. Um diesen Zuschuss zu bekommen, muss das FZF allerdings ein Eigenanteil leisten von 7.500 €. Mit dem Zuschuss von 30.000 € sind nicht einmal die Personalkosten gedeckt. Hier bringen wir uns mit den 7500€ ein. Sachkosten für Gruppentreffen, Öffentlichkeitsarbeit und Auflagenersatz sind gar nicht enthalten.

In der Praxis der letzten Jahre hat sich gezeigt, dass das FZF rund 14.000 € über Spenden und Töpfe, wie „Demokratie leben!“ und „Integrationsleitsätze“ akquirieren muss, um die Kosten in diesem Bereich zu decken. Der Bedarf an Integrationshilfe wird auch in den kommenden Jahren nicht an Bedeutung verlieren ist ist elementar wichtig für eine solidarische Stadtgesellschaft.

→ Unterstützungsbedarf: **7.500€**

Mieterhöhung bei Umzug

Das Freiwilligenzentrum ist seit Jahren räumlich an der Kapazitätsgrenze. Durch das Sabbat-Jahr einer Mitarbeiterin ist die Situation momentan etwas entschärft. Ab 2021 werden jedoch dringend größere Räumlichkeiten gebraucht. Außerdem ist es sehr wichtig, Barrierefreiheit für das FZF zu ermöglichen.

Der Vermieter unserer Räume in der Theresienstraße hat uns ein sehr gutes Angebot gemacht: Im ersten Stock stehen seit Jahren 70qm leer. Das FZF könnte zunächst diese beziehen. Für diesen Zweck würde der Vermieter die Räume mit einer Heizung ausstatten und auf einen modernen Stand bringen. Außerdem würde der Vermieter im Hof eine Rampe bauen, so dass das Erdgeschoss einen behindertengerechten Zugang bekommt.

→ Unsere Raumkosten in der Theresienstraße würden damit ab 2021 um ca. **8000€/Jahr** steigen.

Die Wohnung daneben, 150 qm groß, wird von einem einzelnen hochaltrigen Herrn bewohnt. Ursprünglich gehörten die Räume zu einer Wohnung und der Vermieter möchte diese Räume zukünftig, wenn der derzeitige Mieter auszieht, gerne wieder zusammenführen. Dann könnte das FZF die Gesamträume mieten und nochmals erweitern.

→ In diesem Fall würden zu einem späteren Zeitpunkt die Mietkosten dann zusätzlich noch einmal steigen um ca. **16.000€/Jahr**.

Der angebotene Mietpreis von 6,75€/qm für die 72qm ist unschlagbar günstig. Auch die 150qm, die wir zu einem späteren Zeitpunkt noch dazu nehmen können, nicht müssen(!), will uns der Vermieter zu gleichen Konditionen und dauerhaft anbieten. Grund ist, dass unser Vermieter, Herr Michael Schmitt, die Arbeit des FZF sehr schätzt und uns als Mieter halten möchte. Mit den 72 qm im ersten Stock wäre unser Raumproblem zunächst gelöst.

Die Möglichkeit zur Raumerweiterung zu einem späteren Zeitpunkt stellt sicher, dass wir dauerhaft an diesem Standort bleiben können und auf kommende Entwicklung anpassen könnten. Es würde sich so auch in der Zukunft kein Platzproblem ergeben, der einen Umzug fordert. Das ist auch erstrebenswert, weil sich der Standort im Bewusstsein der Bürger/innen etabliert hat und gut erreichbar ist. Diese zusätzlichen Räume könnten als Seminarräume für Workshops und Gruppentreffen auch anderen gemeinnützigen Organisationen zur Verfügung gestellt werden. Der Bedarf dafür besteht, von vielen Organisationen und Initiativen wissen wir, dass Räume gebraucht werden. Das würde auch wieder unserem Auftrag entsprechen, die Infrastruktur für das Engagement in Fürth zu verbessern und Initiativen, Vereine und Freiwilligenprojekte mit Ressourcen zu unterstützen.

Gesamtbedarf:

65.500 €